

Antrag an den BA 20 Hadern zur Sitzung am 12.6.2017:

Der BA 20 soll sich für eine noch deutlichere Aufwertung des Ehrenamts einsetzen. Die LH München soll die Position von langjährig intensiv ehrenamtlich Tätigen stärken und damit ihre Unterstützung des Ehrenamts weiter konsequent ausbauen.

Konkret soll der BA 20 das Personal- und Organisationsreferat dazu auffordern, in den Online- Bewerbungsformularen bzgl. der von der LH München ausgeschriebenen Stellen solche Spalten einzurichten, in denen ehrenamtlich erworbene oder vertiefte Kompetenzen anzugeben sind. Derzeit werden in diesen Bewerbungsbögen ausdrücklich und ausschließlich beruflich erworbene Qualifikationen und Kompetenzen erfragt und damit ehrenamtlich erworbene Qualifikationen ausdrücklich ausgeschlossen und abgewertet. Ehrenamtlich erworbene Qualifikationen sollen dann auch im weiteren Bewerbungsprozess eine höhere Bewertung erfahren.

Begründung:

Die LH München fördert das Ehrenamt z.B. durch die Freiwilligenmesse im Gasteig, durch die Förderstelle Bürgerschaftliches Engagement, einen Infopoint im Rathaus, das Selbsthilfzentrum und weiteres. Ehrenamtlich Tätige können die Urkunden „München leuchtet“ oder „München dankt!“ erhalten. Das Verleihen von Urkunden mit Unterschrift des OB und Händedruck der Bürgermeisterin ist eine nette Geste, mehr aber auch nicht. Münchnerinnen und Münchner, die sich seit Jahren intensiv für ihre Mitmenschen und ihre Stadt einsetzen, verdienen mehr.

In „München dankt!“ werden auch Anforderungen, Kompetenzen und Qualifizierungen beschrieben, die im Ehrenamt erworben wurden. Allerdings bezeichnet die informierende Broschüre diese Kompetenzen vor allem als „sozial“ und damit „weich“. In der Gesellschaft und v.a. im Beruf gelten „weiche“ Kompetenzen weiterhin weniger als „nicht-weiche“ Kompetenzen. Der gute Grundgedanke sollte daher ausgebaut werden.

Im Ehrenamt erwirbt man nicht nur „weiche“ Qualifikationen, ganz im Gegenteil: Im Ehrenamt sind Führungskompetenzen in Einrichtungen, Vereinen und Teams, Erfahrungen in der Sicherung der Finanzierung und damit des Erfolgs von Initiativen, teilweise auch unter schwierigen Bedingungen, Erfahrungen in der Öffentlichkeitsarbeit, im Projekt- und Veranstaltungsmanagement und weiteres zu gewinnen. Diese Erfahrungen sind aufzuwerten, gerade in der Relation zu in entsprechenden Berufen gewonnenen Erfahrungen. Die LH München sollte als Arbeitgeber ehrenamtlich gewonnene Kompetenzen ernster nehmen, sich in der Stadtverwaltung zunutze machen und bei Einstellungsverfahren deutlich höher bewerten. Nicht als floskelhaftes Danke, sondern als Akzeptanz, dass ehrenamtlich erworbene Kompetenzen durchaus das Niveau beruflich erworbener Erfahrungen erreichen können.

Irmengard Hegnauer- Schattenhofer

Harald Schmitt

Dr. Renate Unterberg